

Informationsblatt zur Pflege von Mauerseglern

mauersegler@nabu-heidelberg.de

(In Abstimmung mit der Mauerseglerklinik in Frankfurt a.M. www.mauersegler.com)

1. Erstversorgung

Bringen Sie den Findling zunächst in einer mit Luftlöchern versehenen und mit einem Handtuch oder Küchenkrepp ausgepolsterten Pappschachtel unter. Bitte unbedingt mit Deckel, damit sich der Segler bei einem möglichen Ausbruchversuch nicht verletzt.

Kein Wasser direkt in den Schnabel geben, da Erstickungsgefahr droht!!! Stark ausgekühlten Jungvögeln zunächst kein Wasser geben, bis sie wieder warm sind, weil sie sonst einem Kreislaufversagen unterliegen können. Auch nach einem Anflugtrauma dem Vogel bitte die ersten drei Stunden kein Futter oder Wasser geben.

Zur Wassergabe kann man den eigenen Finger in eine Wasserschale tunken, sodass ein Tropfen am Finger hängen bleibt und diesen dann an den Schnabelrand halten. Alternativ kann man das Futtertier vorher in Wasser tunken, so dass es leicht benetzt ist.

Den Vogel ruhig und dunkel unterbringen, später langsam mit der Fütterung beginnen und langsam steigern. Kleine Steppengrillen oder mittelgroßen Heimchen sind geeignet.

Handelt es sich um einen Altvogel oder ein junges nacktes Küken, bitte sofort Kontakt zur **Mauerseglerklinik in Frankfurt** aufnehmen (**Telefon: 069 35351504**). Dort sind diese Tiere am besten aufgehoben.

Nach einem Schädelhirntrauma sowie bei Knochenbrüchen ist es wichtig, dass sie schnellstmöglich versorgt werden und ein Schmerzmittel erhalten.

Sehr dünne Altvögel, die in Speichern, Kellern etc. eingesperrt waren, sollten möglichst bald in fachkundige Hände.

Gefundene Mauersegler, bei denen ein Katzenkontakt nicht ausgeschlossen werden kann, müssen immer umgehend mit Antibiotika behandelt werden. 95% aller Katzen tragen Keime im Maul, die binnen 3 Tagen tödlich für die Vögel sind, besonders wenn die Wunde an einer gut durchbluteten Stelle ist (Flanke oder Bauch).

WICHTIG:

!!!Mauersegler dürfen nur Insekten fressen!!!

Alles andere führt längerfristig zum Tod - bitte glauben Sie das, auch wenn Ihnen anderes von „Experten“ erzählt wurde!

2. Fütterung

Fütterung ausschließlich mit Insekten, wie Heimchen, subadulte Steppengrillen ohne Stachel, Drohnen und Wachsmottenlarven.

Wie wir Menschen, so sind Mauersegler auch alle unterschiedlich. Daher lässt sich eine genaue Futtermenge nicht festlegen. Auf der Internetseite der Mauerseglerklinik in Frankfurt finden Sie dennoch eine Fütterungstabelle: <https://www.mauersegler.com/food/>

Entscheidend ist eine kontinuierliche Gewichtszunahme.

Vorgehensweise: Haben Sie noch keine Erfahrung in der Aufzucht von Mauerseglern, sollten Sie sich unbedingt die Fütterung von erfahrenen Menschen zeigen lassen. Auf jeden Fall ist zu beachten, dass der Vogel nur mit einem dünnen Stoff-/Zewatuch oder Toilettenpapier gehalten werden sollte, da menschlicher Handschweiß und Talg das Gefieder der Mauersegler beschädigen. Das Gefieder der Vögel ist ihr wichtigstes Hab und Gut, denn nur so schaffen sie es bis in das südliche Afrika zu fliegen. Außerdem sind gewisse Hygienemaßnahmen zu beachten.

2.1 Heimchen/Steppengrillen

Futtertiere müssen von hohem Nährstoffgehalt sein, also selbst gut genährt. Dazu sollte man sie vor dem Einfrieren unbedingt noch einmal gut füttern, z.B. mit Salat, Kräutern/Petersilie, Karotten, Haferflocken, usw. Gärendes Futter sollte jedoch vermieden werden, denn so können z.B. Äpfel bei den Mauerseglern später Bauchschmerzen und Durchfall verursachen.

Futtertiere dann samt ihrer Box in die Tiefkühltruhe stellen. Die Tiere sollten ohne Beine verfüttert werden. Vor dem Auftauen die Box kräftig schütteln, damit die Beine der Insekten abfallen.

Nur so viele Heimchen auftauen (pro Mahlzeit 6-12 Heimchen /Grillen mindestens 6 x täglich), wie unmittelbar bei der nächsten Mahlzeit verfüttert werden können. Sobald sich die Insekten schwarz verfärben oder intensiv riechen, sind sie verdorben und dürfen nicht mehr verfüttert werden.

Manche Mauersegler mögen die Heimchen und Steppengrillen nur ohne Kopf. Die Grillen bitte nicht mit Stachel verfüttern. Die Heimchen sollten ca. 15-17 mm groß sein.

Eingefroren sind die Heimchen/Grillen ungefähr 6 Monate lang haltbar. Wichtig: beim Einfrieren das Datum auf die Box schreiben.

Bezugsquellen: in fast allen Zoohandlungen oder im Internet

- Terra Discount. Bestellung über Amazon (ca. 1000 Stück, 15,49 Euro)
- Fauna Topics GmbH, Backnanger Str. 58, 71672 Marbach/Neckar. Telefon 07144 831333, info@faunatopics.de
- Dehner
- Kölle Zoo
- Aqua Zoo in Wiesloch
- hela in Weinheim
- www.bugs-international.com
- Futterhaus Mannheim Casterfeld (0621 8762643)
- Futtermittel Palmowski (Tel. 02133 537310). www.futtermittel-palmowski.de

2.2 Drohnen

Sind ab Anfang April beim Imker zu bekommen.

Die Drohnenwaben müssen komplett eingefroren werden. Im eingefrorenen Zustand Drohnen aus den Waben entfernen (Beachte: Nur kleinste Wabenstücke auspulen, damit die Drohnen nicht auftauen. Am besten legt man Papier darunter, weil sie sehr klebrig sind.). Die Drohnen kommen gleich wieder in die Tiefkühltruhe und sollten spätestens ab Mitte Mai vorrätig in der Tiefkühltruhe liegen. Zum Füttern die Drohnen für einige Sekunden in kochendes Wasser legen (nicht zu lange, sonst werden sie wie Gummi und die Mauersegler mögen sie nicht mehr!).

Drohnen, die schon fast wie Bienen aussehen und golden sind, kann man auch ohne blanchieren verfüttern. Alle früheren Entwicklungsstadien müssen blanchiert werden, weil die Mauersegler ersticken können, wenn eine solche Bienenmade kaputt geht. Das Innere ist flüssig. Ebenso kann diese Flüssigkeit das Gefieder verkleben, was nicht passieren darf.

Pro Mahlzeit 1-2 Drohnen. Drohnen sind immer gleich groß.

2.3 Wachsmottenlarven

Entweder blanchieren, dann einfrieren und nach dem Auftauen in vier Teile zerteilt verfüttern oder die lebende Larve nach Entfernen des Kopfes zerteilen, falls sie zu groß sein sollte, da die Größe der Wachsmottenlarven variiert.

Es gibt einzelne Segler, die sie groß und unblanchiert oder sogar lebend schätzen.

Drohnen und Wachsmottenlarven sind ein hochwertiges *Beifutter*. Es ist fett, deshalb darf man nicht zu viel davon verfüttern, da es die Leber belastet. Der Kot wird grün, wenn man zu viel füttert.

2.4 Vitamin B-Komplex

Da beim Einfrieren der Futterinsekten die lebenswichtigen B-Vitamine zerstört werden, ist es unerlässlich, dem Fundvogel regelmäßig (alle 2-3 Tage) einen Vitamin B-Komplex zu verabreichen, indem man selbst 3-4 Futtertiere mit der Vitaminlösung benetzt, bzw. diese in deren Körper mit einer feinen Nadel injiziert (ist die bessere Variante).

Erhältlich bei Tierärzten oder auf Anfrage im NABU-Zentrum Heidelberg.

Möchten Sie dem Vogel lieber Lebendfutter anbieten, ist die Gabe eines Vitamin B-Komplexes nicht notwendig.

Tipp: Die Grillen/Heimchen vor dem Füttern in den Kühlschrank stellen, da sie sich dann nur noch langsam bewegen und leichter zu fangen sind.

Vitamin B-Komplex kann nicht überdosiert werden, da er wasserlöslich ist und somit ein Zuviel über den Urin ausgeschieden wird.

2.5 Korvimin

"Korvimin ZVT" ist ein Pulver, das 1x täglich über eine Grillenportion (ca. 6-12 Grillen) gestreut wird. Sehr wenig darüber streuen. Für eine ausgewogene Ernährung ist die regelmäßige (jedoch nicht übermäßige!) Verabreichung von Vitaminen und Mineralstoffen wichtig.

Erhältlich beim Tierarzt, im Zoohandel oder im Internet.

Korvimin wird nur in großen Mengen verkauft. Sollten Sie nur einen oder zwei Mauersegler zur Aufzucht haben, können Sie sich im NABU-Zentrum in Heidelberg melden. Dort steht Korvimin zur Abfüllung bereit.

3. Unterscheidung von anderen Vögeln

- Singvogelküken haben einen gelben Schnabel
- Greifvogelküken haben gelbe Füße
- Mehl- und Rauchschnalben haben eine weiße Brust
- Bauch- und Kopf von Mauerseglern sind immer dunkel

4. Kot

Ein sicheres Indiz für eine gute Ernährung ist der Kot des Mauerseglers. Er sollte von mittelfester Konsistenz sein, dunkel mit weißem Häubchen und von einem elastischen Häutchen umgeben. Flüssiger, stinkender oder fadenförmiger schwarz-grünlicher Kot verrät Ernährungsfehler durch falsches oder verdorbenes Futter oder ist ein Indiz für Krankheiten. Vgl. Fotos auf: <http://www.mauersegler.com/index.php?id=food>

5. Gewicht

Der Vogel muss täglich in etwa zur gleichen Tageszeit gewogen werden, um die stetige Gewichtszunahme dokumentieren zu können. Der Vogel sollte langsam aber regelmäßig zunehmen.

!!! Ganz wichtig: Bei Unsicherheit im Umgang mit dem gefundenen Mauersegler lieber einmal mehr bei bereits erfahrenen Fütterern anrufen und um Rat bitten !!!

Diese sind zu erfragen über die E-Mail: mauersegler@nabu-heidelberg.de

6. Unterbringung

Unterbringung in durchsichtigen Plastikboxen, die mit einem Tuch abgedeckt werden. Die Vögel dürfen die Kiste nicht selbständig verlassen können. Ganz ungeeignet sind Körbe oder Käfige, da dort das Gefieder Schaden nimmt und Mauersegler nicht auf Stangen sitzen. Mauersegler sind sehr gesellig und kuscheln gerne. Hat man nur einen Mauersegler, kann man ihm ein flauschiges Mikrofastertuch für Wischmobs zum Kuscheln geben. Besser ist es allerdings, sich um einen Partner zu bemühen, bzw. den eigenen Vogel weiter zu vermitteln. Die Box wird mit einem Handtuch und Zewa darüber ausgelegt. Die Lage aus den Papiertüchern mehrmals täglich wechseln, damit die Vögel ihr Gefieder nicht mit Kot beschmutzen.

Wenn der Vogel älter (ca. ab Tag 35) ist, nimmt er gerne eine Handtuchrolle oder eine aufgestellte Zewa-Rolle für sein Flugtraining.

7. Auswilderung

Das angestrebte Gewicht zur Auswilderung sollte zwischen 38 und 42 Gramm betragen.

Zeigt der Vogel am Abend eine gesteigerte Aktivität und hat eine längere Trainingsphase hinter sich, wird er auch bald mental für den Sprung in die Freiheit bereit sein. Sein Blick wird „fern“. Man kann dann die Absprungbereitschaft auf der flachen Hand am geschlossenen Fenster testen. Zieht sich der Mauersegler vom Fenster zurück, ist er noch nicht so weit. Bitte zwingen sie Ihren Mauersegler nie zum Abflug - er weiß am besten, wann die Zeit reif ist!

Drängt er nach vorne und macht ruckartige Kopfbewegungen in Richtung Freiheit, dann sollten sie ihn unter folgenden Bedingungen starten lassen:

- trockenes Wetter
- abends, wenn auch andere Segler am Himmel kreisen
- wenn die Temperaturen nachts nicht unter zehn Grad sinken, wenn
- keine Schwalbenschwärme oder Greifvögel in der Nähe sind und wenn
- es nicht später als Mitte August ist (ansonsten bitte Kontakt mit uns oder der Mauerseglerklinik in Frankfurt aufnehmen: www.mauersegler.com)
- **Mauersegler NIE hoch werfen!**

8. Fragen vor der Aufnahme eines Mauerseglers

Kosten: Je nach Alter bleibt ein Mauersegler 4-5 Wochen und die Futterkosten belaufen sich auf ca. 12 € pro Woche.

Zeit: Ist über so eine lange Zeitdauer von Montag bis Sonntag mehrmals tägliches Füttern möglich?

Logistik: Ist eine Urlaubsreise zu einem Zeitpunkt geplant, an dem der Segler womöglich noch nicht sein Startgewicht erreicht haben wird?

Wer könnte im Notfall helfen?

9. Sonstige Tipps

a) normalerweise sind Mauersegler sehr ruhig und werden erst kurz vor dem Erreichen der Flugfähigkeit gegen Abend aktiver. Sie trainieren dann ihre Muskeln durch sogenannte „Liegestützen“ und Flattern. Ist ein Vogel hingegen über einen längeren Zeitraum sehr aktiv und tobt in seiner Box herum, geht es ihm schlecht. Vermutlich hat er großen Hunger und/oder Durst oder Schmerzen. Geben Sie ihm Flüssigkeit und viele kleine Grillenportionen. Wird er auch dann nicht ruhiger, wenden Sie sich an die empfohlenen Tierärzte oder an uns.

b) für einen völlig unerfahrenen Laien ist das Füttern eines Mauerseglers nicht einfach, da leicht ein Schnabelbruch entstehen kann, wenn der Segler nicht freiwillig zur Nahrungsaufnahme an den Finger springt. In solchen Fällen ziehen Sie bitte einen erfahrenen und sachkundigen Fütterer zu Rate. Wenden Sie sich auch hierzu an : mauersegler@nabu-heidelberg.de Dort vermittelt man Ihnen einen Fütterungsexperten aus Ihrer Nähe, der Sie mit der Fütterungstechnik vertraut machen kann.

10. Spendenkonto

Wir freuen uns über Spenden auf unser Konto, das über den Heidelberger NABU läuft!

Die Spende ist steuerlich absetzbar und kommt ausschließlich direkt den Mauerseglern zu Gute.

NABU Heidelberg
DE 15672500200000032913
Kennwort: Mauersegler

11. Kontakt

Erfahrene Menschen/Institutionen im Umgang mit Mauerseglern stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bitte wenden Sie sich an die Email-Adresse mauersegler@nabu-heidelberg.de unter Angabe Ihrer Telefonnummer, **wenn Sie einen Mauersegler in der nahen Umgebung von Heidelberg und Mannheim gefunden haben.**

Wenn Sie aus einer anderen Region sind, melden Sie sich bitte direkt in der Mauerseglerklinik Frankfurt oder suchen Sie sich Hilfe über die Facebook-Gruppe „Wildvogelhilfe-Notfälle“. Diese Gruppe besteht aus einem deutschlandweiten Netzwerk und kann Vögel vermitteln.

Wenn Sie uns geschrieben haben und aus der Umgebung sind, setzen wir uns so schnell wie möglich mit Ihnen in Verbindung, um Ihnen entsprechende Kontakte in Ihrer Nähe zu vermitteln. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir dies alles ehrenamtlich tun und noch einem „normalen“ Familien-/Leben nachgehen. Wir geben unser Bestes, damit den Tieren schnell geholfen werden kann, doch zur Hochsaison kann es mangels Helfer zu Engpässen kommen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns auf irgend eine Art und Weise unterstützen wollen. Wir sind für jede Mithilfe dankbar!

12. Mauerseglerklinik in Frankfurt

Die Mauerseglerklinik in Frankfurt (www.mauersegler.com) nimmt in der Regel nur medizinische Notfälle auf, also sichtbar kranke oder verletzte Segler sowie noch unbefiederte Nestlinge. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Vogel selbst dorthin zu bringen, helfen wir bei der Suche nach einem Kurierfahrer.